

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	IV/019/2015/II-EB
Einreicher:	Eigenbetrieb Stadtpflege Dessau

Beratungsfolge	Status	Termin	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	16.06.2015	
Betriebsausschuss Eigenbetrieb Stadtpflege	öffentlich	30.06.2015	

Titel:

Zwischenbericht zur Abwicklung des Wirtschaftsplanes 2015 - Quartalsanalyse per 31.03.2015 und Berichterstattung zur Risikoüberwachung I. Quartal 2015

Information:

Der Quartalsbericht des Eigenbetriebes Stadtpflege zum 31.03.2015 sowie die Berichterstattung zur Risikoüberwachung I. Quartal 2015 werden zur Kenntnis genommen.

Für den Oberbürgermeister:

Moritz
Betriebsleiterin

Anlage:**Quartalsbericht zum 31. März 2015**

Für das Wirtschaftsjahr 2015 wurde im Wirtschaftsplan ein Jahresverlust in Höhe von 215,4 TEUR prognostiziert.

Per 31. März 2015 wird ein **vorläufiges Betriebsergebnis** von **33,9 TEUR** erreicht. Es fällt damit per 31. März 2015 um 87,8 TEUR besser aus als geplant.

Im Einzelnen ergibt sich folgendes Bild [Angaben in TEUR]:

Kostenbereich	Plan 2015	Plan per 1. Quartal	Ist per 1. Quartal	Abw. Plan /Ist per 1. Quartal
Hausmüllentsorgung	19,7	4,9	25,3	20,4
Hausgerätesammlung	2,8	0,7	0,7	0,0
Sperrmüllentsorgung	3,0	0,7	0,7	0,0
Altpapierverwertung	3,5	0,9	0,9	0,0
Containerentsorgung	5,4	1,4	1,4	0,0
Manuelle Reinigung	1,1	0,3	0,3	0,0
Betrieb der Abfallentsorgungsanlage	-127,2	-31,8	-16,6	15,2
Betrieb des BHKW	2,6	0,7	0,7	0,0
Bewirtschaftung der Wertstoffcontainerplätze	0,9	0,2	-2,1	-2,3
Gewährung von Leistungen aus der Abfallgrundpauschale	11,3	2,8	34,9	32,1
Summe I	-76,9	-19,2	46,2	65,4

Für die Kostenstellenergebnisse der übrigen Bereiche ergibt sich im Einzelnen folgendes Bild [Angaben in TEUR]:

Kostenbereich	Plan 2015	Plan per 1. Quartal	Ist per 1. Quartal	Abw. Plan /Ist per 1. Quartal
Bauhof/Entwässerung	0,0	0,0	-38,8	-38,8
Verkehrstechnik	0,0	0,0	9,2	9,2
Straßenbeleuchtung/ Lichtsignalanlagen	0,0	0,0	10,0	10,0
Straßenreinigung / WD	20,9	5,2	54,0	48,8
Grünflächenunterhaltung	0,0	0,0	0,0	0,0
Friedhofswesen	-159,4	-39,9	-93,9	-54,0
Beschäftigung von ALG-II-Gruppen	0,0	0,0	0,0	0,0
Übrige	0,0	0,0	47,2	47,2
Summe II	-138,5	-34,7	-12,3	22,4

Die **Umsatzerlöse** lagen um 165,1 TEUR unter den Planwerten per 31. März 2015.

Die wesentlichen Abweichungen sind im Vergleich zum Quartalsplanansatz in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

[Angaben in TEUR]:

Straßenreinigung/ Winterdienst	99,6
Bioabfalleinsammlung	-20,6
Bauhofleistungen/ Entwässerung	-110,3
Straßenbeleuchtung/ Lichtsignalanlagen	-21,1
Grünflächenunterhaltung	-101,1

Die „**Sonstigen betrieblichen Erträge**“ lagen um 196,3 TEUR unter den Planwerten per 31. März 2015.

Die wesentlichen Abweichungen sind im Vergleich zum Quartalsplanansatz in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

[Angaben in TEUR]:

Hausmüllentsorgung	-80,4	keine bzw. geringere Inanspruchnahme Rückstellung Gebührenausgleichsverbindlichkeit im I. Quartal
Bioabfalleinsammlung	-18,1	
Containerentsorgung	-10,5	
Sperrmüllentsorgung	-17,9	
Straßenreinigung/ WD	-52,0	
Beschäftigung von ALG-II-Gruppen	-40,9	ungleichmäßige Anzahl Teilnehmer innerhalb des Jahres
Friedhofswesen	-12,8	keine Abrechnung per 1. Quartal
Übrige	32,2	i. W. Anlagenverkäufe, Abgrenzung Mieterträge

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** lagen um 99,1 TEUR unter den Planwerten per 31. März 2015.

Die wesentlichen Abweichungen (+/-10,0 TEUR) sind im Vergleich zum Quartalsplanansatz in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

[Angaben in TEUR]:

Straßenreinigung/ Winterdienst	-34,7	i. W. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Fahrzeugkosten
Bauhof/ Entwässerung	-12,7	i. W. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
Grünflächenunterhaltung	-10,9	i. W. Fahrzeugkosten
Betrieb der Abfallentsorgungsanlage	-10,1	i. W. Fahrzeugkosten

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** lagen um 130,5 TEUR unter den Planwerten des 31. März 2015.

Die wesentlichen Abweichungen (+/-10,0 TEUR) sind im Vergleich zum Quartalsplanansatz in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

[Angaben in TEUR]:

Straßenreinigung/Winterdienst	22,5	Winterdienst Dritte
Betrieb der Abfallentsorgungsanlage	-28,8	i. W. geringere Kosten Restmüllverbrennung
Bioabfalleinsammlung	-37,4	geringeres Aufkommen im I. Quartal
Bauhof/ Entwässerung	-22,1	geringere Inanspruchnahme Fremdleistungen
Straßenbeleuchtung/ Lichtsignalanlagen	-10,1	geringere Inanspruchnahme Fremdleistungen
Grünflächenunterhaltung	-53,9	geringere Inanspruchnahme Fremdleistungen, saisonale Abhängigkeit

Der **Personalaufwand** lag um 150,5 TEUR unter den Planwerten per 31. März 2015.

Die wesentlichen Abweichungen (+/-10,0 TEUR) sind im Vergleich zum Quartalsplanansatz in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

[Angaben in TEUR]:

Bioabfalleinsammlung	-15,6
Verwaltung/Personalrat/Wachdienst	-27,4
Friedhofswesen	-21,4
Hausmüllentsorgung	-38,0
Straßenreinigung/ WD	-11,4

Der geringere Personalaufwand im Bereich Bioabfallsammlung ist im ersten Quartal vegetationsbedingt. Zudem wurde eine Krafftaherstelle nicht besetzt.

Im Bereich Verwaltung/Personalrat/Wachdienst sind die geringeren Personalkosten unter anderem darauf zurückzuführen, dass zwei Mitarbeiter langfristig erkrankt waren und Krankengeld bezogen haben. Ein Mitarbeiter erhielt Krankengeld auf Grund einer Freistellung zur Pflege des Kindes.

Die geringeren Personalkosten im Bereich Friedhofswesen ergeben sich aus der Reduzierung der Wochenarbeitszeit für einen Mitarbeiter von 40 auf 25 Stunden. Ein Mitarbeiter hat ab Mitte März Krankengeld bezogen.

Im Bereich Hausmüllentsorgung ist die geringere Inanspruchnahme der Personalkosten zum einen auf die Abstellung von Personal für erkrankte Mitarbeiter anderer Kostenstellen innerhalb des Bereiches zurückzuführen. Zum anderen haben zwei Mitarbeiter der Hausmüllentsorgung auf Grund von Langzeiterkrankungen ebenfalls Krankengeld bezogen.

Im Bereich Straßenreinigung/WD sind geringere Personalkosten angefallen, da eine geplante Einstellung zum Jahresbeginn erst zum 9. Februar 2015 erfolgte. Weiterhin erfolgte bei einer anderen Einstellung die Vergütung in einer niedrigeren Entgeltstufe als geplant, da die persönlichen Voraussetzungen für die höhere Entgeltstufe nicht vorlagen. Ein weiterer Mitarbeiter hat bis zum 8. Februar 2015 Krankengeld bezogen.

Grundsätzlich sind in den geplanten Werten die Zahlungen für die Zuwendung und die leistungsorientierte Bezahlung (LOB) enthalten, welche erst im vierten Quartal zur Auszahlung kommen.

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen um 64,0 TEUR unter den Planwerten per 31. März 2015.

Die wesentlichen Abweichungen (+/-10,0 TEUR) sind im Vergleich zum Quartalsplanansatz in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

[Angaben in TEUR]:

Beschäftigung von ALG-II-Gruppen	-21,3	ungleichmäßige Anzahl Teilnehmer innerhalb des Jahres
Friedhofswesen	48,5	i. W. Reparaturen/Instandhaltung (Instandhaltung Ofen in 2014 geplant TEUR 110,0, Realisierung erst 2015 bisher TEUR 51,5) sowie Gaskosten
Übrige	-46,0	i. W. Reparaturen/Instandhaltung sowie div. Posten

Berichterstattung zur Risikoüberwachung I. Quartal 2015

Nach § 91 Abs. 2 AktG haben die gesetzlichen Vertreter in Form eines Risikofrüherkennungssystems geeignete Maßnahmen zu treffen, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden. Diese aktienrechtliche Regelung hat auch für Geschäftsleitungen/Geschäftsführungen von Unternehmen in anderen Rechtsformen je nach Größe und Komplexität der Unternehmensstruktur eine Ausstrahlungswirkung auf den Pflichtrahmen.

Das Risikofrüherkennungssystem i. S. v. § 91 Abs. 2 AktG ist auf die Früherkennung bestandsgefährdender Entwicklungen und damit auf einen wichtigen Teilaspekt des Risikomanagements ausgerichtet. Es hat sicherzustellen, dass diejenigen Risiken und deren Veränderungen erfasst und kommuniziert werden, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können.

Im Rahmen der seit 31. Dezember 2011 jährlich zum Stichtag durchgeführten Risikoinventuren erfolgte die Festlegung der Risikofelder, die zu bestandsgefährdenden Entwicklungen führen können sowie die Festlegung der Frühwarnindikatoren, Schwellenwerte und Verantwortlichkeiten für die zu überwachenden wesentlichen Risiken. Die Überwachung wird quartalsweise vorgenommen.

Im Ergebnis der quartalsweisen Überwachung hat sich kein Handlungsbedarf ergeben.

Anlagen:

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung

Anlage 3: Risikoüberwachung